

# RACE IS IN MY BLOOD

„Es war einmal“ – so fangen bekanntlich Märchen an. Eines davon begann 1972 in Japan und dauert bis heute an. Die Rede ist von der legendären Kawasaki 900 Z1, die fünf Jahre später zur Z 1000 mutierte. Sie war und ist Vorbild für zahllose Modelle, die zunächst unter dem Begriff „Superbike“ fielen und heute als „Naked Bike“ firmieren. Einer ihrer glühendsten Verehrer ist Frank Röhlich, Chef von RF-Biketech in Nüdlingen und Schöpfer genialer Umbauten. Man muß auf dem Zett-Planeten lange suchen, um jemand zu finden, der so sauber und perfekt arbeitet wie Frank.

## Lang und flach

Die Idee zur Racer hatte er schon eine ganze Weile. Die Zett sollte lang und flach werden. Die Initialzündung kam, als er entschied, ultrabreite Felgen für das Pro-

gramm von RF-Biketech selbst herzustellen. Auf einer Racer würden sich die breiten Schlappen gut machen. Die verchromten dreiteiligen Edelräder weisen vorne vier Zoll und hinten üppige neuneinhalb Zoll Breite auf. Der hintere Metzeler ME 880 kommt auf die Dimension 280/40 VR 18. Damit kann man es schon mal brennen lassen, zumal der Motor auch deutlich an Potenz zugelegt hat.

## Mehr Power

Die Z 1000 stammt aus dem Jahr 1978 und hatte damals 85 PS. Zunächst über-

holte RF-Biketech den gesamten Vierzylinder – vor allem die Zylinderköpfe – gründlich und pflanzte dann einen Satz Schmiedekolben von REC ein, die den Hubraum auf 1100-cm<sup>3</sup> erhöhen. Die originalen Vergaser wurden gegen Mikuni RS 34 getauscht und K&N-Luftfilter angehängen. Einatmen konnte die Racer nun wesentlich besser, um auch das Ausatmen zu erleichtern, spendierte Frank ihr eine wunderschöne 4-in-1-Anlage aus eigenem Hause.

**KAUM ZU GLAUBEN: DIE Z 1000 IST HEUTE TATSÄCHLICH SCHON EIN OLDTIMER. DASS SIE EINST ALS SPORTMOTORRAD GALT, IST VIELEN NICHT MEHR BEWUSST, DOCH FRANK RÖHLICH BEWEIST, DASS DIE ZETT IHRE RENN-GENE NICHT VERLOREN HAT.**

Bilder: Markus Wenzel  
Text: Ingo Gach